

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Motivation und Offenheit: Der erste Schritt

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Prop e. V.

Lernen, Helfen, Feiern: Drei Säulen von Rotaract

Rotaract Club Hallertau

Pfaffenhofen auf gutem Weg in die Zukunft

Flächennutzungsplan-Entwurf liegt vor



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

der Flächennutzungsplan wird neu aufgestellt – das klingt auf Anhieb wenig spannend. Der Prozess allerdings, wie wir ihn seit etwa einem Jahr betreiben, birgt viele interessante und auch spannende Aspekte. Immerhin stellen wir hier die Weichen für die Zukunft unserer Stadt und für ihre Entwicklung in den nächsten 15 oder 20 Jahren.

Warum brauchen wir überhaupt einen Flächennutzungsplan? Ein gutes Beispiel ist die Ausweisung von Bauland. Immerhin ist das Baurecht eine komplizierte Angelegenheit, und die Kommune kann nur durch die Aufstellung von Bebauungsplänen direkt Einfluss nehmen. Dafür ist der Flächennutzungsplan eine Grundvoraussetzung und darum nehmen wir die Neuaufstellung sehr ernst.

Dabei machen wir uns Gedanken darum, wie Pfaffenhofen gemäßigt und geregelt weiter wachsen kann und soll – was in unserer Region mit ihrem hohen Wachstumsdruck durchaus eine Herausforderung darstellt. Wir streben ein verträgliches Wachstum an, ohne Einheimische zu verdrängen.

Neben der Frage, wo künftige Baugebiete oder Gewerbeflächen entstehen könnten, legen wir unser Augenmerk auch auf den Verkehr und auf die Landschaft samt Grünflächen und Landwirtschaft. So arbeiten wir parallel zum Flächennutzungsplan auch an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan und an einem Landschaftsplan.

Insgesamt also ein breiter Prozess, auf dem wir mit intensiver Bürgerbeteiligung, aber natürlich auch unter Einbeziehung von Experten, bereits weit gediehen und auf einem guten Weg sind. So können wir allen Interessierten jetzt bei einer Informationsveranstaltung am 3. April um 19 Uhr im Rathaus den Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes vorlegen. Ich lade Sie dazu herzlich ein und danke allen, die mitgearbeitet haben!

Thomas Herker, Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Eisstadion jetzt „Stadtwerke-Arena“

Die Spielstätte des EC Pfaffenhofen wird jetzt zur „Stadtwerke-Arena“. Das ist das Ergebnis längerer Gespräche zwischen Stadtverwaltung, Vereinsvorstand und Stadtwerken. Damit das auch jeder von Weitem erkennen kann, wird an der Westfront des Eisstadions der neue Name in einer Leuchtinstallation erstrahlen: als Symbol der Partnerschaft zwischen den Stadtwerken Pfaffenhofen und dem Verein der Ice Hogs. pafunddu.de/9927

Ausgezeichnet!

Einmal jährlich ehrt der Landkreis Pfaffenhofen besonders engagierte, langjährige Ehrenamtliche. Eine von ihnen war in diesem Jahr Sandra Lob vom Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung, die sich seit 20 Jahren für den Tierschutz in Pfaffenhofen einsetzt. pafunddu.de/9913

Wasserwacht beim Ramadama

Im ganzen Landkreis haben sich wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer am Ramadama beteiligt. In Pfaffenhofen war u. a. die Wasserwacht beim Frühjahrsputz dabei und fischte allerhand Müll aus der Ilm. Neben vielen Glasflaschen und Plastiktüten wurden auch eine Winkekatze, eine Warnbake und drei Fahrräder zu Tage befördert. pafunddu.de/9947

Stiftungshaushalt genehmigt

Der Stadtrat hat den Haushalt 2017 der Hl. Geist- und Gritsch'schen Fondationsstiftung einstimmig verabschiedet. Das größte Projekt der letzten Jahre war die Dach- und Außenanierung der Spitalkirche. Nächstes Großprojekt wird der Neubau des „Stiftungsprojektes Spitalstraße“ auf dem Gelände von St. Franziskus. pafunddu.de/9909

STADTTHEMA

- 3 Pfaffenhofen auf gutem Weg in die Zukunft – Flächennutzungsplan-Entwurf liegt vor
- 5 Umsatteln wird belohnt: bis zu 200 € für den Kauf eines E-Bikes
- 5 „OnLeihe“ von e-Medien
- 5 Tolle Gastspiele auf der Pfaffenhofener Winterbühne

STADTGESPRÄCH

- 6 „Glücksschwein“ im Bürgerpark
- 6 Oster-Tipp: Dauerkarte
- 6 Stadtwerke offizieller Partner der Gartenschau
- 6 Luftballons und Gutscheine
- 6 Plakatserie „Vorfreude erleben“
- 7 Grünes Licht für Kita-Planung
- 7 Für gesundes Schulesen
- 7 Stadtwerke fördern E-Mobilität
- 8 Stadtrat genehmigt Rekordetat von 78,4 Mio. €
- 8 Saisonkarten fürs Freibad
- 8 Pfaffenhofen ist „Kleinstädtischer Gewinner“

STADTGESCHICHTEN

- 9 Gesteuerte Stadtentwicklung auch schon zu früheren Zeiten

STADTINFO

- 10 Stadt sorgt für schöneren Empfangsbereich am Bahnhof
- 10 Mach mal Plastik-Pause!
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTLEBEN

- 11 Neuer Vorstand gewählt
- 11 Zwei Brände in neun Tagen
- 11 Offene Türen in der Ilmtalklinik
- 11 Osman Ferizi im Amt bestätigt
- 12 Motivation und Offenheit: Der erste Schritt Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Prop e.V.
- 12 Jugendparlament: gute Gruppendynamik und große Vorhaben
- 13 Lernen, Helfen, Feiern: Drei Säulen von Rotaract Rotaract Club Hallertau
- 13 Erasmus+
- 13 Schnappschuss des Monats: Frühling auf dem Wochenmarkt

STADTGESCHEHEN

- 14 vhs-Fotofreunde stellen aus
- 14 „run up“: Start in die Laufsaison
- 14 Konzert zum Jubiläum
- 14 Lust zu Singen? Volxgesang!
- 14 „Eigentlich is wurscht“
- 15 Leseförderung mit „Rudi“
- 15 Relikt des Kalten Krieges
- 15 Vorträge und Osterfrühstück
- 15 Am 15. und 28. April Jazz pur in der Künstlerwerkstatt
- 15 Maibaum wird aufgestellt
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Susanne Huber, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Franziska Seer, Susanne Huber, Tanja Jentner, Klaus Tutsch, Agentur Showtime, Florian Schaipp, Planungsbüro USP-BBP-Gevas

TITEL Imke Delhaes-Knittel

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Mai erscheint am 26.04.2017.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Pfaffenhofen auf gutem Weg in die Zukunft – Flächennutzungsplan-Entwurf liegt vor

Pfaffenhofen rüstet sich für die Zukunft und überlässt dabei nichts dem Zufall. In einem beispielgebenden Planungsprozess wird seit gut einem Jahr in intensiver Diskussion mit Bürgern und unterstützt vom interdisziplinären Planungsteam USP-BBP-Gevas ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der Stadt entworfen. Zeitgleich werden ein neuer Flächennutzungsplan, Verkehrsentwicklungsplan und Landschaftsplan aufgestellt. Der erste Gesamtentwurf wird den Bürgern nun in einer Informationsveranstaltung am Montag, 3. April um 19 Uhr im Festsaal des Rathauses präsentiert.

Nachdem der bestehende Flächennutzungsplan schon rund 20 Jahre alt war, nutzte die Stadt die Notwendigkeit der Erneuerung für einen umfassenden Planungsprozess zur gesamten Entwicklung der Stadt. Zwar steuert ein Flächennutzungsplan zunächst die Art der Bodennutzung und legt damit fest, wo im gesamten Stadtgebiet künftig Wohnbauflächen oder Gewerbegebiete entstehen sollen und wo Grünflächen oder Verkehrsflächen vorgesehen sind. Doch den Stadtverantwortlichen war es wichtig, diese räumlichen Ziele nicht isoliert festzulegen, sondern in eine Gesamtdiskussion zur Zukunft und Entwicklung der Stadt einzubinden.

Durch die gleichzeitige Neuaufstellung des Landschaftsplans und des Verkehrsentwicklungs-



Blick auf die Stadt Pfaffenhofen aus Richtung Süden

plans werden alle wichtigen Zukunftsfragen miteinander vernetzt. Nun kann der Flächennutzungsplan gleichzeitig als Instrument zur Identitätsstärkung über die rein bauliche Entwicklung hinaus und als ein geeignetes Instrument für Veränderungsprozesse und Innovationen genutzt werden.

Pfaffenhofen muss Pfaffenhofen bleiben

Das war der Leitsatz der Zukunftsforen, die im Vorfeld der Planerstellung durchgeführt wurden. In gleich fünf verschiedenen Workshops konnten Bürger ihre Ideen

und Vorstellungen in den Planungsprozess einbringen. Nach einem allgemeinen Zukunftsworkshop, in dem Stärken und Schwächen, aber auch Ängste und Sorgen für die Stadt analysiert und Visionen und Leitbilder für Pfaffenhofen entwickelt wurden, fanden vier thematische Zukunftsforen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern statt. Für die Themen Landschaft, Mobilität, Ortsteile und Kernstadt wurden in vier Veranstaltungen die allgemeinen Ziele konkretisiert und für jedes Thema spezifische Leitlinien und Ziele entwickelt. In einer anschließenden Klausurtagung hat sich der Stadtrat intensiv mit den Überlegungen befasst. Die beteiligten Planer bezeichnen den Prozess als vorbildlich: „Nur selten werden Planungen derart umfassend, ganzheitlich und in dieser intensiven Auseinandersetzung mit Bürgern durchgeführt.“

Beachtliches Ergebnis

Das vorläufige Ergebnis ist durchaus beachtlich. Mit dem nun vorliegenden Entwurf kann den Vorstellungen der Bürger nahezu ausnahmslos entsprochen werden. Wichtige Ziele, wie die Begrenzung des Wachstums, die Wahrung der Pfaffenhofener (Bau-)Kultur, der Erhalt der Kleinteiligkeit, der persönlichen Atmosphäre und der Gemütlichkeit sowie die Sicherung

und Entwicklung der für die Identität wichtigen Ortsteile wurden aufgenommen und im Entwurf umgesetzt.

Durch eine sehr umsichtige Planung in respektvollem Umgang mit der Landschaft und in einer im Maßstab zu Pfaffenhofen passenden Dichte plant die Stadt im neuen Flächennutzungsplan mit einem Zuwachs von bis zu 4.000 Einwohnern in den nächsten 15 bis 20 Jahren. Neben den bereits geplanten Neubaugebieten (Heißmanning-Weingartenfeld und Pfaffelleiten im Osten der Stadt) ist eine wohnbauliche Entwicklung insbesondere östlich des ecoQuartiers und westlich von Weihern vorgesehen.

Besonders für die Ortsteile gibt der Flächennutzungsplanentwurf nun klare Vorgaben für Entwicklungsmöglichkeiten, damit zum einen ein gesundes Wachstum der Dörfer möglich wird, zugleich aber die landwirtschaftliche Prägung und der besonders wertvolle ländliche Charakter der Ortsteile erhalten bleiben.

Zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt werden im Einklang mit landschaftsplanerischen Gesichtspunkten und dem Ziel der Stärkung der örtlichen Wirtschaft sowie der Ansiedlung weiterer hochwertiger Arbeitsplätze behutsam ergän-



Bei insgesamt fünf Workshops haben sich Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr mit vielen Ideen und Anregungen in die Ausarbeitung des neuen Flächennutzungsplans eingebracht.

zende Gewerbegebiete für die Unterbringung neuer Arbeitsformen ausgewiesen. So soll u. a. östlich des Krankenhauses ein neues Gewerbegebiet entstehen und das Gewerbegebiet „Kuglhof“ deutlich erweitert werden.

Nachhaltige Verkehrsentwicklung

Auch im Verkehrsentwicklungsplan werden alle Potentiale genutzt, die Stadt Pfaffenhofen durch eine nachhaltige Entwicklung zukunftsfähig zu machen. Dabei wird insbesondere auf eine Änderung des Mobilitätsverhaltens hin zu nachhaltigeren Verkehrsmitteln gesetzt. So soll zum Beispiel durch intensiven Ausbau von Radwegen

und durch geeignete Verkehrsberuhigungsmaßnahmen die zum Teil starke Belastung der Straßen reduziert und das Umsteigen auf das Fahrrad oder den Bus gefördert werden. Durch neuartige Angebote wie Carsharing und die Förderung von Elektromobilität will Pfaffenhofen seine Stärke als verantwortungsvoll und nachhaltig wirtschaftende Stadt weiter ausbauen.

Hier wie beim Ausbau der sozialen Infrastruktur setzt Pfaffenhofen auch verstärkt auf die Kooperation mit der lokalen Wirtschaft und z. B. den örtlichen Wohnungsentwicklern und nimmt damit alle mit ins Boot, die die Entwicklung der Stadt aktiv mitgestalten.



Das Baugebiet Pfaffelleiten an der Äußeren Moosburger Straße ist das derzeit größte Baugebiet, das zeitnah realisiert werden soll.



Zwischen Iltalklinik und Biomasseheizkraftwerk ist ein Gewerbegebiet geplant.



Aufgrund der Nähe zur Innenstadt soll der Ortsteil Weiherm deutlich wachsen.

Schöne Landschaft erhalten und weiterentwickeln

Besonders zielgerichtet und wirkungsvoll für die Zukunft ist auch der Entwurf zum Landschaftsplan. In der Stärkung der besonders reizvollen Landschaftsbestandteile, wie z. B. der Auenbereiche von Ilm, Gerolsbach und der kleineren Bäche, der weiteren Förderung der Kleinteiligkeit und Biodiversität sowie der Vernetzung wichtiger Biotopstrukturen werden unter Wahrung der landwirtschaftlichen Funktion nicht nur ökologische Ziele unterstützt, sondern auch die schöne Kulturlandschaft bei gleichzeitiger Förderung der Erholungsfunktion weiter entwickelt. So profitieren alle von der Entwicklung der Landschaft und Pfaffenhofen stärkt weiterhin seine Identität.

Beteiligung von Bürgern und Behörden

Nun geht der Entwurf zum neuen Flächennutzungsplan in das sogenannte „förmliche Beteiligungsverfahren“. Nach der Vorstellung in einer Bürgerinformationsveranstaltung am Montagabend, 3. April im Festsaal des Rathauses kann der Planentwurf noch vier Wochen

lang im Rathaus eingesehen und gegebenenfalls kommentiert werden. Parallel dazu werden wichtige Fachbehörden, wie z. B. das Landratsamt oder das Wasserwirtschaftsamt, beteiligt und um Stellungnahme gebeten.

Mit den in dieser vorgezogenen Beteiligung eingehenden Anregungen der Bürger und Behörden wird sich der Stadtrat erneut intensiv befassen, den Entwurf anpassen und in einer weiteren vierwöchigen Auslegung im Herbst nochmals die Möglichkeit zur Stellungnahme geben.

Erst danach wird der Flächennutzungsplan förmlich beschlossen und die nächsten 20 Jahre als Leitschnur der weiteren Entwicklung für die Zukunft der Stadt Pfaffenhofen gelten.

Sonja Rube

Projektleiterin, USP Projekte GmbH

pafunddu.de/9851

INFO

Informationsveranstaltung zum neuen Flächennutzungsplan mit Verkehrsentwicklungs- und Landschaftsplan

3. April | Festsaal des Rathauses
 19.00

PETER HEINZLMAIR

Stadtrat, Referent für Stadt- und Dorfentwicklung

Seit über einem Jahr ist die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes im Gange. Das beinhaltet auch den Verkehrsentwicklungsplan und den Landschaftsplan, damit auch diese Belange entsprechend Berücksichtigung finden. Dabei unterstützt uns ein professionelles Planungsteam in mehrfacher Hinsicht: Im Vorfeld haben einige Workshops, zu denen auch Verbände und Bürger gekommen waren, sehr gute Ideen gebracht und es wurden Leitlinien erarbeitet. Inzwischen wurde der Planungsstand permanent verdichtet und weiterentwickelt, so dass demnächst ein Vorentwurf dem Stadtrat und der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt wird.

Im Stadtgebiet und den angrenzenden Ortsteilen ist das größte Wachstumspotential. Wir erwarten einen Einwohnerzuwachs von 0,5 bis 1 Prozent pro Jahr. Zugleich steigt auch der Anspruch der jüngeren Generation auf eine Wohnfläche. Desweiteren soll das Zusammenwirken von Wohnen–Leben–Arbeiten noch bewusster in den Vordergrund gestellt werden. Nicht nur die Neuausweisung von Flächen

ist das „Heilmittel“, sondern auch eine maßvolle Nachverdichtung sowie moderne Wohnformen können hier wertvolle Ergänzungen sein. Unsere Heimatstadt soll lebens- und liebenswert bleiben.

Die Ortsteile befinden sich in einem extremen Wandel. Im Ursprung drehte sich alles um die Landwirtschaft, ergänzt durch Fachgewerbe wie Schmied und Wagner. Gasthäuser und Schulen in den größeren Orten waren für das Funktionieren der Gesellschaft wichtig. Seit mehreren Jahren werden die landwirtschaftlichen Betriebe weniger und die wohnbauliche Nutzung nimmt zu. Es hat sich herauskristallisiert, dass die größeren Ortsteile mit Siedlungsgebieten den Wachstumsdruck abfedern. In den kleineren Ortsteilen könnten Baulücken gefüllt werden sowie Ergänzungssatzungen zur Ortsentwicklung beitragen. Dies ist auch wichtig, damit die Dörfer ihre Struktur, das Ortsbild und auch die Funktion des Dorflebens samt Brauchtum aufrecht erhalten können.

Ich bin mir sicher, dass wir einen Meilenstein für die künftige Entwicklung unserer Heimat setzen. Zum Wohle aller Bürger.

Umsatteln wird belohnt: bis zu 200 € für den Kauf eines E-Bikes

Das kommunale Förderprogramm „Klima Bonus 2017“ der Stadt Pfaffenhofen ist in die nächste Runde gegangen. Parallel zur finanziellen Förderung energieeffizienter Kühlschränke wird seit dem 1. März und bis spätestens 31. Dezember auch der Kauf von Elektrofahrzeugen belohnt. Im Rahmen des „Umsattel Bonus“ vergibt die Stadt jeweils 100 Euro an die ersten 100 Antragsteller, die ein E-Bike kaufen.



Andreas Herschmann (rechts), der Energie- und Klimaschutz-Referent des Stadtrats, und der städtische Klimaschutzmanager André Adler

Grundsätzlich kann das Elektrofahrzeug bei jedem Händler erworben werden. Die örtlichen Händler Bike4 Family Grochowina, Kratzer Bikes, Next Level Bikeshop und Zweirad Dittner haben indes zugesichert, einen zusätzlichen Rabatt in Höhe von weiteren 100 Euro auf den vollen Kaufpreis des E-Bikes zu gewähren, womit sich die Gesamtsparsparnis auf 200 Euro beläuft.

Voraussetzung für die erfolgreiche Bearbeitung des Förderantrages ist eine Kopie des Kaufbelegs. Das Rechnungsdatum darf dabei nicht vor dem

1. März 2017 liegen. Der Antrag kann postalisch, per E-Mail (andre.adler@stadt-pfaffenhofen.de) oder persönlich beim städtischen Klimaschutzmanager André Adler bei der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Gefördert werden neuwertige Elektrofahrzeuge sowie Gebrauchtmotoren. Für gebrauchte Räder gibt es den Zuschuss allerdings nur, wenn sie mit Rechnung über einen Händler erworben werden. Folgende Typen von Elektrofahrzeugen werden gefördert: Pedelecs (Pedal Electric Cycles), E-Bikes (zuschaltbarer Elektro-Antrieb per Drehgriff), Lasten-Pedelecs bzw. Lasten-E-Bikes. Fahrräder mit zusätzlichem Verbrennungs- oder Wassermotor sind von der Förderung ebenso ausgeschlossen wie Elektroroller oder E-Scooter.

Emissionsfreie Mobilität

Eine Erhebung ergab, dass der Motorisierungsgrad in Pfaffenhofen vergleichsweise sehr hoch ist. Insbesondere auf Strecken unter drei Kilometern wird hier überdurchschnittlich oft das Auto verwendet. Mit dem Förderprogramm soll ein Anreiz zum Kauf von E-Bikes geschaffen werden, damit man kurze Strecken zur Arbeit oder zum Bäcker öfter mit dem Rad fährt.

„Ich möchte, dass die Pfaffenhofener auf das Fahrrad umsteigen. Und mit einem E-Bike bewältigt man jeden noch so steilen Hügel. Ohne CO₂ Emissionen und ohne lästige Parkplatzsuche“, erklärt Andreas Herschmann, der Referent des Stadtrats für Energie und Klimaschutz.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.pfaffenhofen.de/umsattelbonus. pafunddu.de/9808

„OnLeihe“ von e-Medien

Ab Anfang April ist über die Stadtbücherei Pfaffenhofen eine Online-Ausleihe von digitalen „e-Medien“ möglich. So bieten nun beide Pfaffenhofener Büchereien ihren Lesern dieses Zusatzangebot. Mit einem gültigen Benutzer ausweis der Stadtbücherei können die Leser über den Verbund Südbayern „OnLeihe“, kurz „Süb0“ e-Medien entleihen. Rund um die Uhr stehen ca. 11.000 digitale Medien zum Download oder Streaming zur Verfügung. Neben e-Books und e-Paper – Zeitschriften und Tageszeitungen – gibt es e-Audios

und e-Videos. Im Angebot findet sich die ganze Bandbreite an Interessensgebieten für Erwachsene und Kinder.

Die Ausleihe ist kostenlos und wird automatisch zeitlich begrenzt, so dass keine Mahnkosten anfallen können. Zusätzlich stehen ab April in der Stadtbücherei im Haus der Begegnung zwei e-Book-Reader zur Verfügung.

Zur Ausleihe der e-Medien kommt man über die Startseite des Verbundes unter www.suebo.de. Dort gibt es auch Antworten auf alle Fragen rund um die „OnLeihe“. pafunddu.de/9852



Tolle Gastspiele auf der Pfaffenhofener Winterbühne

Mit einer Reihe sehenswerter Gastspiele sorgte die Pfaffenhofener Winterbühne in den letzten Monaten für beste Stimmung im schönen Festsaal des Rathauses. Unsere Bilder geben einen kleinen Rückblick auf vier rundum gelungene Veranstaltungen (von oben): „Belem“ gestalteten einen furiosen Auftakt, Maxi Schafroth machte dem Publikum viel Spaß, „mini-musik“ kam bei kleinen und großen Zuschauern gut an, und Pierre Breno verzauberte sein Publikum mit „Illusionen – Illusionen“.

pafunddu.de/9946



„Glücksschwein“ im Bürgerpark

„tierisch GUT.“: So lautete 2015/2016 das Motto der erfolgreichen Kunstaktion der Sparkasse Pfaffenhofen. Tierisch gut gelungen ist auch das



Enthüllung des Glücksschweins durch Bernhard Mayer von der Sparkasse (r.) sowie Walter Karl und Andrea Stolberg von der Gartenschau-GmbH.

Schwein, das als ungewöhnliches Ausstellungsobjekt mit dem vielversprechenden Namen „Glück hat viele Farben“ die Gartenschau Gäste erwartet. Vom 24. Mai bis 20. August findet die Großveranstaltung statt, und bereits jetzt wurde das bunt bemalte Glücksschwein offiziell enthüllt. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden 20 Sparkassenschweine bunt und fantasievoll bemalt. Eines davon findet im Kindermitmachbereich der Gartenschau nun ein neues Zuhause im Bürgerpark. „Ich bin mir sicher, dass es insbesondere bei den jüngeren Besuchern für viel Furore und Begeisterung sorgen wird“, sagte Bernhard Mayer, Marktbereichsleiter der Sparkasse Pfaffenhofen.

Das Glücksschwein der Gartenschau wird aber nicht nur Blickfang und Anziehungspunkt sein, sondern auch

Symbol für finanzielles Engagement. „Die Sparkasse Pfaffenhofen ist einer unserer größten Unterstützer. Insgesamt stellt das Unternehmen 25.000 Euro zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich“, so die Gartenschau-Geschäftsführer Eva Linder und Walter Karl.

Bernhard Mayer betonte: „Für die Sparkasse als ortsansässiges Finanzunternehmen ist es selbstverständlich, eine für das Image der Kreisstadt so förderliche Großveranstaltung wie die Gartenschau mit einem namhaften Betrag finanziell zu unterstützen.“ Das tägliche Programm kann dadurch um einige Highlights vor allem für Familien und insbesondere die Kinder bereichert werden. Außerdem wird die Gartenschau-Hauptbühne zur „Sparkassenbühne“.

pafunddu.de/9953

Oster-Tipp: Dauerkarte

Konzerte, Open-Air-Kino, wechselnde Blumenschauen, Themengärten, und vieles mehr: Die Gartenschau-Besucher können ab dem 24. Mai drei Monate lang Ausstellungen und Veranstaltungen der Extraklasse genießen. Für nur 55 Euro – das kostet die Dauerkarte im Vorverkauf – können Kultur- und Naturliebhaber täglich die Gartenschau erleben – und das 89 Tage lang. Der Vorverkauf läuft bis zum 23. Mai, danach kostet die Karte 65 Euro. Kinder zahlen im Vorverkauf nur 10 Euro (regulär 20), Begünstigte 30 Euro (regulär 40).

Übrigens: Wäre eine Dauerkarte nicht ein tolles Ostergeschenk für Ihre Lieben? Alle Vorverkaufsstellen findet man im Internet auf www.gartenschau-pfaffenhofen.de/ticketshop. Dort können Dauerkarten sowie Tagestickets auch direkt online gekauft werden.

pafunddu.de/9952

Stadtwerke offizieller Partner der Gartenschau

Ob Strom, Wasser oder öffentliches Grün: Die Stadtwerke Pfaffenhofen prägen in hohem Maße die Lebensqualität in der Kreisstadt. Und bald auch die Aufenthaltsqualität bei der Gartenschau Pfaffenhofen 2017, denn das Unternehmen ist nun offizieller Kooperationspartner der Ende Mai beginnenden „Natur in Pfaffenhofen“.

„Es ist für uns selbstverständlich, die Gartenschau als Entwicklungsmotor für unsere Stadt zu unterstützen. So stellen wir unter anderem die für die Wasserversorgung notwendigen Standrohre, übernehmen die Patenschaft für zwei Bänke, liefern mit



Stadtwerke-Vorstand Stefan Eisenmann (M.) und die Gartenschau-Geschäftsführer Eva Linder und Walter Karl bei der Vertragsunterzeichnung

„BavariaStrom“ ökologisch erzeugte Energie und unterstützen monetär

im werblichen Bereich. Sicher bin ich mir auch, dass die von uns im Bürgerpark neu errichtete Arlmühle sowie die Fischtreppe bei den Besuchern der Gartenschau für große Aufmerksamkeit sorgen werden“, unterstreicht Vorstand Stefan Eisenmann das Engagement der Stadtwerke.

„Mit den Stadtwerken Pfaffenhofen haben wir einen Partner an unserer Seite, der es mit seiner Unterstützung möglich macht, die nachhaltige Ausrichtung der Gartenschau noch besser umzusetzen“, freuen sich die beiden Gartenschau-Geschäftsführer Eva Linder und Walter Karl.

pafunddu.de/9950

Luftballons und Gutscheine

Noch 90, 80, 70 ... Alle zehn Tage lässt die Gartenschau zehn Luftballons in den Himmel steigen. Daran befestigt ist jeweils ein Gutschein für eine Tageseintrittskarte, einzulösen bei der Gartenschau-Geschäftsstelle in der Türltorstraße 5. Die Aktion hat schon große Freude ausgelöst, haben sich doch bereits zwei Finder gemeldet und ihren Gewinn abgeholt. Also: Augen auf – und viel Glück!

pafunddu.de/9951

Ab 24. Mai
 89 einzigartige Festtage

Vorfreude erleben!
DIE GARTENSCHAU ZUM ANFASSEN
www.gartenschau-pfaffenhofen.de

Ab 24. Mai
 Sommer genießen in 3 neuen Parks

Vorfreude erleben!
DIE GARTENSCHAU ZUM ANFASSEN
www.gartenschau-pfaffenhofen.de

Ab 24. Mai
 Über 1.000 Veranstaltungen

Vorfreude erleben!
DIE GARTENSCHAU ZUM ANFASSEN
www.gartenschau-pfaffenhofen.de

Ab 24. Mai
 89 Tage Sommerfest

Vorfreude erleben!
DIE GARTENSCHAU ZUM ANFASSEN
www.gartenschau-pfaffenhofen.de

Unter dem Motto „Vorfreude erleben“ machen derzeit Plakate, Brückenbanner und Werbetafeln Lust auf die Pfaffenhofener Gartenschau, die am 24. Mai eröffnet wird. Die sommerlichen Motive laden dazu ein, DAS Event des Sommers zu besuchen und viele unvergessliche Stunden auf dem Gartenschauengelände zu verbringen.

pafunddu.de/9954

Grünes Licht für Kita-Planung



Ansicht Süd: Planskizze für den Neubau der Kita St. Andreas

Die Stadt Pfaffenhofen beabsichtigt, die Kindertagesstätte St. Andreas abzureißen und neu zu errichten. In seiner Sitzung am 9. März gab der Stadtrat einstimmig grünes Licht für die Ausarbeitung des Entwurfsplanes für den Neubau.

Bereits im vergangenen Herbst hatte der Stadtrat einstimmig für den Rückbau des bestehenden Kindergartens St. Andreas sowie für einen Neubau an selber Stelle votiert. Dementsprechend wurde eine Vorentwurfsplanung nebst Kostenschätzung in enger Abstimmung mit allen beteiligten Stellen ausgearbeitet, die das planende Büro Obereisenbuchner jetzt in der

Stadtratssitzung vorstellte. Der Stadtrat befürwortete die vorliegende Vorentwurfsplanung und beauftragte die Ausarbeitung eines Entwurfsplanes nebst Kostenberechnung.

Die bisherige Planung ist für drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und für drei Krippengruppen mit je zwölf Kindern – also für insgesamt 111 Mädchen und Buben – konzipiert. Die Baukosten werden auf insgesamt 3,29 Mio. Euro veranschlagt. Davon wird die Stadt Pfaffenhofen etwa die Hälfte selbst tragen müssen, denn es wird mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von rund 1,69 Mio. Euro gerechnet.

Mit den Bauarbeiten für den Neubau soll im September 2017 begonnen

werden. Die Fertigstellung ist für Dezember 2018 geplant. Der Vorentwurf sieht einen schlichten, eingeschossigen Baukörper mit flach geneigtem Satteldach vor, bei dem alle Gruppenräume nach Süden ausgerichtet sind.

Im Hinblick auf Ausstattung und Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien entspricht der Neubau im vollen Umfang den Planungsqualitätskriterien der städtischen Kindertageseinrichtungen.

Dem Neubau geht bereits in den nächsten Monaten der Abbruch des Altbaus voraus. Für die Zeit der Abbruch- und Bauarbeiten zieht die Kita um in Container, die auf dem Gelände der Landwirtschaftsschule aufgestellt werden.

pafunddu.de/9910

Für gesundes Schulessen

Die neue Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen, die Anfang 2018 in Betrieb gehen soll, wird viele Ganztagschüler haben. Mittelfristig werden über 300 Schüler von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe in der Schule zu Mittag essen. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, die Schulverpflegung neu auszuschreiben und dabei auf hochwertiges, frisch gekochtes Essen ohne Tiefkühlkost zu setzen.

Bei einem vorbereitenden Workshop mit Vertretern der Stadt und des Stadtrats, der Schule und des Elternbeirats



waren die Grundlagen für die künftige Schulverpflegung erarbeitet worden, die dann vom Stadtrat bestätigt wurden. Darin wird z. B. Tiefkühlkost grundsätzlich ausgeschlossen, es werden gesunde Produkte sowie bestmögliche, bezahlbare Speisenqualität verlangt, mit Einbindung regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel sowie Fair-Trade-Produkten. Eine Warmhaltezeit von drei Stunden darf nicht überschritten werden; empfindliche Lebensmittel wie Fisch oder grünes Gemüse sollen sogar kalt angeliefert und dann vor Ort fertig gegart werden, um eine Warmhaltezeit unter 45 Minuten zu gewährleisten. Außerdem wird Wert auf eine umweltschonende und nachhaltige Speisenversorgung gelegt.

Die Stadt Pfaffenhofen stellt dem künftigen Dienstleister die neuen Küchen- und Mensaräume im Schulhaus sowie die notwendigen Geräte unentgeltlich zur Verfügung. Sie übernimmt auch die Wartung und Reparatur sowie die laufenden Betriebs- und Nebenkosten. Umgerechnet auf ein Essen würde das Kosten von ca. 1,60 Euro ergeben, die die Stadt aber selbst übernehmen und nicht auf den Essenspreis aufschlagen will.

pafunddu.de/9796

Stadtwerke fördern E-Mobilität

Elektromobilität ist ein wichtiger Bestandteil des Klimakonzepts der Stadt Pfaffenhofen. Deshalb haben sich die Stadtwerke Pfaffenhofen entschlossen, in den Aufbau einer Ladeinfrastruktur zu investieren. Im April errichten die Stadtwerke ihre ersten E-Ladestationen in der Innenstadt. Eine Station mit zwei Ladepunkten ersetzt die derzeitige Ladestation am Oberen Hauptplatz. Hier können dann theoretisch zwei Fahrzeuge gleichzeitig andocken. Zwei weitere Stationen werden in der Tiefgarage am Spar-kassenplatz installiert.

Die Bundesregierung fördert den Ausbau der Ladeinfrastruktur mit einem eigenen Programm. Das zuständige Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt in den nächsten Jahren ein Gesamtfördervolumen von 300 Millionen Euro für mindestens 15.000 Ladepunkte zur Verfügung. Die Stadtwerke bewerben sich darum, einen Teil dieser Mittel nach Pfaffenhofen zu holen, um beispielsweise am Volksfestplatz und am Solarcarport für

Bahnpendler noch zusätzliche Ladestationen zu errichten.

Das Kommunalunternehmen baut die Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet aus. Außerdem bieten die Stadtwerke den Fahrern von Elektroautos eine E-Ladekarte an. Diese Karte ermöglicht dem Karteninhaber jederzeit



das einfache Laden an den Stationen. Fahrer von Elektrofahrzeugen können ihre E-Ladekarte im Kundencenter der Stadtwerke erwerben. Die Karteninhaber registrieren sich dann einmalig auf der Internetseite der Stadtwerke

und schalten ihre Karte dadurch frei. Weil das Pfaffenhofener Kommunalunternehmen am Stadtwerke-Verbund „ladenetz.de“ beteiligt ist, können die Nutzer der E-Ladekarte ihre Fahrzeuge deutschlandweit auch an anderen Stationen der Kooperationspartner aufladen. An den Ladestationen der Stadt-

werke Pfaffenhofen fließt – wie immer – ausschließlich Ökostrom, der Umwelt und Klima schont. Interessierte finden weitere Informationen und Preise unter www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/mobilitaet/e-mobilitaet.

pafunddu.de/9948

Stadtrat genehmigt Rekordetat von 78,4 Mio. €

Der Stadtrat hat den städtischen Haushalt einstimmig verabschiedet. Zusammen mit dem Haushaltsplan wurden auch der Stellenplan und das Investitionsprogramm samt Finanzplan bis 2020 genehmigt. Der Haushalt 2017 ist wieder ein Rekordetat und für die kommenden Jahre sind weitere millionenschwere Ausgaben geplant, bevor nach 2020 eine Phase der Haushaltskonsolidierung vorgesehen ist.

Der Haushaltsplan 2017 setzt einige Maßnahmen um, die seit Jahren konzipiert wurden und den Bürgern langfristig zugute kommen. Zwar treiben die Ausgaben den Schuldenstand bis 2020 in die Höhe, aber die selbst gesetzte Schuldengrenze von 20 Mio. Euro wird voraussichtlich nicht überschritten – und das trotz der Mehrausgaben von 5 Mio. Euro fürs Familienbad und der unerwarteten Kosten für den Neubau der Kita St. Andreas.

Besonders schwer wiegt die komplette Neugestaltung des Schul-

zentrums samt Dreifachsporthalle, Schulhausbau und Hallenbad, die mit fast 50 Mio. Euro zu Buche schlägt. Nach der Fertigstellung dieses bisher größten Projekts der Stadtgeschichte – also nach 2020 – kann mit deutlich sinkenden Investitionen und einem Schuldenabbau gerechnet werden.

Der Gesamthaushalt 2017 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 78,4 Mio. Euro ab. Davon entfallen rund 55 Mio. auf den Verwaltungs- und über 23 Mio. auf den Vermögenshaushalt. Kreditaufnahmen sind nicht eingeplant, aber aus der allgemeinen Rücklage werden knapp 8,8 Mio. Euro entnommen. Bis Ende 2017 verbleiben noch rund 9,5 Mio. Euro in der Rücklage, die dann bis 2020 kontinuierlich abgebaut wird. Der Schuldenstand liegt zum Jahresende 2017 bei knapp 14 Mio. Euro.

Die mit Abstand größte Einzelinvestition des Jahres 2017 betrifft den Neubau der Grund- und Mittelschule. 10,97 Mio. Euro sind dafür allein im

aktuellen Haushaltsplan vorgesehen. Insgesamt wird das neue Schulhaus voraussichtlich 27,2 Mio. Euro kosten.

Weitere „dicke Brocken“ auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts sind u. a. Maßnahmen für die Gartenschau (1,54 Mio. Euro), der Neubau der Kita St. Andreas (erster Teil mit 1,5 Mio.), die Erhöhung des Stammkapitals der städtischen Wohnungsgesellschaft (1,1 Mio.), Straßenbau (995.000), Grunderwerb (925.000), Geh- und Radwegebau (895.000).

Möglich sind die hohen Investitionen nur dank der Leistungsfähigkeit der örtlichen Wirtschaft und der Steuerkraft der Bürger, denn die Gewerbesteuer (ca. 20 Mio. Euro) und die Beteiligung an der Einkommensteuer (ca. 17,2 Mio. Euro) bilden mit insgesamt über 37 Mio. Euro ganz wichtige Einnahmequellen der Stadt Pfaffenhofen.

Der gesamte Haushaltsplan ist im Internet auf www.pfaffenhofen.de/haushalt-2017 zu finden. pafunddu.de/9784

Saisonkarten fürs Freibad

Die Badesaison 2017 im Pfaffenhofener Freibad beginnt voraussichtlich am 5. Mai. Saisonbadekarten sind aber bereits zu haben. Bis Ostern läuft der Saisonkartenverkauf im Hallenbad an der Realschule zu den Öffnungszeiten der Hallenbadkasse (Mittwoch und Donnerstag 17 bis 20 Uhr, Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 11 Uhr). Anschließend, ab dem 18. April, werden die Badekarten bei der Stadtverwaltung (Verwaltungsgebäude am Sigleck, Eingang Ingolstädter Straße) verkauft und erst ab der Freibadöffnung gibt es die Saisonkarten an der Freibadkasse.



Zur Verlängerung der Saisonkarten aus dem letzten Jahr müssen diese Karten mitgebracht werden. Für die Neuausstellung einer Saisonkarte ist ein aktuelles Passfoto erforderlich.

Die Preise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eine Familienkarte kostet 120 Euro bzw., wenn nur ein Erwachsener die Karte nutzt, 100 Euro. Eine Erwachsenenkarte kostet 68 Euro, eine Schülerkarte 40 Euro und eine Kinderkarte 25 Euro. Günstigere Tarife gelten für Behinderte sowie für Familien, wenn ein Erwachsener oder ein Kind behindert ist. Alle Preise findet man in der Badegebührensatzung auf www.pfaffenhofen.de/ortsrecht.

Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Besitzer der Bayerischen Ehrenamtskarte sind, erhalten eine Ermäßigung von zehn Prozent. Weitere Ermäßigungen gibt es im Rahmen des Sozialrabatts der Stadt Pfaffenhofen für Bürger mit geringem Einkommen und hier vor allem für Familien mit Kindern. Nähere Infos gibt es auf den im Rathaus ausliegenden Merkblättern bzw. auf www.pfaffenhofen.de/sozialrabatte. pafunddu.de/9868

Pfaffenhofen ist „Kleinstädtischer Gewinner“



Standort-Rankings sind wichtig. Sie zeigen den politisch Verantwortlichen, wo eine Stadt, ein Landkreis oder eine Region im Vergleich zu anderen steht und wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Bei einem immer stärker werdenden Wettbewerb der Standorte zieht die zukünftige Entwicklung zunehmendes Interesse auf sich. Die Sensibilität hinsichtlich Standortfaktoren wird größer.

Vor diesem Hintergrund erfährt die Einordnung und Bewertung der wirtschaftlichen Verfassung und der Entwicklungsperspektiven von Standorten in den letzten Jahren einen enormen Popularitätsschub. Städterankings werden nun mehr und mehr von Beratungsunternehmen, Maga-

zinen und Wirtschaftszeitungen veröffentlicht.

Problematisch wird es allerdings dann, wenn eine Vielzahl von Indikatoren auf eine einzige Rangziffer eingedampft werden und die Erhebung der Daten oder die Art der Analyse nicht genauer dargelegt werden. Bei der derzeit aktuellsten Studie, die durch die Contor GmbH erstellt wurde, ist das nicht der Fall. Die Studie untersuchte mittels einer Clusteranalyse die Perspektiven deutscher Städte.

Dabei wurde anhand 34 verschiedener Indikatoren die „Zukunftsfähigkeit“ der 1.554 deutschen Städte mit über 10.000 Einwohnern untersucht. Unter den Variablen waren demographische Faktoren und soziale Indika-

toren sowie die wirtschaftliche Struktur.

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm landete dabei als „Kleinstädtischer Gewinner“ in dem sechsten von insgesamt sieben Clustern und gehört damit zu den 389 ländlichen Kleinstädten, die für die Zukunft gut gerüstet scheinen. Es gibt schlechtere Nachrichten.

Bei den „kleinstädtischen Gewinnern“ liegen die Schwerpunkte im verarbeitenden Gewerbe. Die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen sind gut, die Bevölkerungsentwicklung positiv. Die Situation für Unternehmen ist überdurchschnittlich positiv, Verbesserungspotential liegt jedoch bei den Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen. pafunddu.de/9891

Gesteuerte Stadtentwicklung auch schon zu früheren Zeiten

Die Veränderungen, die Pfaffenhofen in den letzten 150 Jahren – insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg – erfuhr, machten Steuerungsmechanismen notwendig, um die Zukunft der Stadt in geordnete Bahnen zu lenken. Insbesondere die Zunahme der Wohnbevölkerung, die einsetzende Massenmotorisierung, aber auch Veränderungen im Gewerbeleben erforderten nach dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945) entsprechende Maßnahmen seitens der Stadtpitze.

Planerische Maßnahmen „von oben“ zur Stadtentwicklung im 14. Jahrhundert

Nach dem Großbrand des Jahres 1388 waren zunächst planerische Maßnahmen „von oben“ notwendig, um das zerstörte Pfaffenhofen wiedererstehen zu lassen. Unter den Herzögen Wilhelm und Johann wurde die Grundlage für den Aufbau des Markts als Verwaltungssitz und Wirtschaftsraum geschaffen. Mit der damals erfolgten Erweiterung der Grundfläche für die neue Siedlung war Raum für die künftige Entwicklung Pfaffenhofens gegeben. Neben Gebäuden für die her-

zogliche Verwaltung, für das Landgericht und für die Kommune etablierten sich an geeigneten Plätzen Händler und Kaufleute zentral am repräsentativen Hauptplatz und „wasserabhängige“ Berufsgruppen wie Gerber am Ilmlauf oder am Gerolsbach. Ausgehend von diesen Maßnahmen war das Gesicht der Stadt für Jahrhunderte vorgegeben.

Erste Maßnahmen zur Stadtentwicklung im 19. Jahrhundert

Nach 1800 machten es sich die Stadtoberen zur Aufgabe, die künftige Entwicklung Pfaffenhofens zu planen. Schon in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts war die Stadterweiterung ein Thema. Damals glaubte man, die historische Stadtmauer und die Stadttore würden die wirtschaftliche Entfaltung der Stadt hemmen. So wurden schon in den Jahren 1804 bis 1807 zahlreiche Grundstücke, die bis dahin für den mit Wasser gefüllten Stadtgraben benötigt worden waren, eingeebnet und zum Bau für Wohnungen und für Wirtschaftszwecke nutzbar gemacht. Große Teile der Stadtmauer und zwei Stadttore wurden abgebrochen, um die Stadt zu „öffnen“.

Erhöhter Planungsbedarf im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und Stadtvermessung

Mit dem Bau der Eisenbahn (1865–1867) und der nachfolgenden Ansiedlung erster Fabriken und Maschinenbetriebe wurde die Ausweisung von Gewerbeflächen ein Thema. Insbesondere an der Münchener Straße in der Nähe des Bahnhofs herrschte auf diesem Gebiet großer Bedarf. Die Schaffung von neuen Wohngebieten für die wachsende Bevölkerung auf bis dahin landwirtschaftlich genutzten Grundstücken, etwa im Bereich Burgfriedenstraße/Bugscharrn, wurde ein Thema für den Magistrat.

Im Jahr 1911 erwies sich die umfassende Neuvermessung der Stadt und ihrer Flur durch das königliche Katasterbüro als unumgänglich. Die anhaltende Bautätigkeit und die Ansiedlung neuer Betriebe machten eine umfassende Bestandsaufnahme erforderlich.

Ausarbeitung erster Flächennutzungspläne in den 1950er-Jahren

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und den vielfältigen Herausforderungen der Nachkriegsjahre – u. a. standen die Schaffung von Wohnraum



Wirtschaftsplan der Stadt mit den dominierenden landwirtschaftlichen Flächen (rot) und der nördlich und westlich vorbeilaufenden geplanten Autobahntrasse (weißes Band) (um 1950)

für mehrere Tausend neu in die Stadt gekommene Menschen und die Bereitstellung von Gewerbeflächen für Betriebe ganz oben auf der Agenda – war die Aufstellung eines Flächennutzungsplans Anliegen des Stadtrats. Erstmals 1950 wurde ein derartiger Plan erstellt, um die künftige bauliche Entwicklung der Stadt festzulegen. Das kontinuierliche Wachstum Pfaffenhofens machte in den 1960er-Jahren weitere Maßnahmen notwendig. Noch vor der Gebietsreform der Jahre 1971/72 stellten auch ehemals selbstständige Gemeinden, wie Föhrnbach oder Haimpertshofen, Flächennutzungspläne auf.

Seit den 1970er-Jahren blieb die Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen stets eine zentrale Herausforderung. Oft intensiv diskutiert und unter Beteiligung der bayerischen Staatsregierung musste die künftige Entwicklung Pfaffenhofens wiederholt neuen Verhältnissen angepasst werden – eine Herausforderung, die bis heute an Aktualität nichts verloren hat.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/9917



Großes Bild: Ansicht auf Pfaffenhofen von Osten. Anstelle der Stadtmauer und des Grabens sind jetzt Anpflanzungen und teilweise Bebauung zu erkennen (Zeichnung von Augustin Schwarz, ca. 1820). Oben rechts: Anhaltende Bevölkerungszunahme erforderte die Bebauung der Anhöhe östlich des Bahnhofs (ca. 1961). Unten rechts: Beginnende Bebauung im Osten der Stadt an der Moosburger Straße (1951)



Stadt sorgt für schöneren Empfangsbereich am Bahnhof



Das Bahnhofsumfeld kann eine optische Aufwertung dringend gebrauchen.

Mit Blick auf die Gartenschau 2017, die am 24. Mai beginnt und Tausende von Besuchern – auch viele Bahnreisende – nach Pfaffenhofen locken wird, will die Stadt Pfaffenhofen das Umfeld des Empfangsgebäudes am Bahnhof für die Deutsche Bahn gestalterisch aufwerten.

Die bestehende, in Teilbereichen unebene Asphaltfläche wird mit einer neuen einheitlichen Oberfläche versehen. Darüber hinaus werden Holzpodeste und Bänke als ergänzende Sitzgelegenheiten aufgestellt. Durch Blumen-, Baum- und Strauchpflan-

zungen (in Containern) werden der Bahnsteigbereich und das östliche Vorfeld des Bahnhofsgebäudes zusätzlich gestalterisch aufgewertet.

Die Umbaumaßnahmen werden voraussichtlich am 4. April beginnen und etwa drei bis vier Wochen andauern. Der Bahnsteigzugang wird weiterhin möglich sein, allerdings sind gewisse Komforteinschränkungen nicht zu vermeiden. So werden die Fußgänger teilweise um bzw. durch das Bahnhofsgebäude umgeleitet. Die Stadt Pfaffenhofen bittet die Bahnreisenden um Verständnis. pafunddu.de/9957

Mach mal Plastik-Pause!

Die Arbeitsgruppe zur Regionalen Kooperation Klima- und Ressourcenschutz hat eine Aktion zur Vermeidung von Plastik gestartet. Dahinter stecken die Klimaschutzbeauftragten der Städte und Landkreise aus der Region. Mit diversen Hintergrundinformationen, alternativen Konsummöglichkeiten und praktischen Beispielen rufen sie zu einer Plastik-Auszeit auf.

Ein Leben ohne Plastik? Das scheint unvorstellbar. Von Verpackungen über Haushalts- und Einrichtungsgegenstände, Kleidung bis Spielzeug – Plastik ist billig, praktisch, vielseitig und langlebig. Jeder Bundesbürger verbraucht 117 Kilo Plastik pro Jahr. 10 Prozent des Erdöls werden weltweit für die Plastikproduktion verbraucht.

Trotz aller Recycling-Bemühungen nimmt der Plastikmüll rasant zu und landet auch in der menschlichen Nahrungskette – mit nicht absehbaren Folgen für unsere Gesundheit. Höchste Zeit also für eine Plastik-Pause! Gerade beim täglichen Einkauf lassen sich große Mengen an Plastik sparen. Der Anfang ist leicht gemacht, etwa mit der Verwendung von Stofftaschen oder Einkaufskörben. Am besten kauft man beim Direktvermarkter oder auf dem Wochenmarkt ein. Aber auch im Supermarkt kann man ganz bewusst Verpackungen vermeiden. pafunddu.de/9862

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Faschingsdienstag in Pfaffenhofen – pafunddu.de/9759

Bürgerbefragung Hallenbad-Neubau: Schon 748 Fragebögen online beantwortet – pafunddu.de/9665

Spendenaktion für Molly: Geschafft! – pafunddu.de/9820

100 Euro für den Kauf eines E-Bikes: Stadt Pfaffenhofen startet die zweite Etappe des „Klima Bonus 2017“ – pafunddu.de/9808

Amtswechsel beim Pfaffenhofener Jugendparlament – pafunddu.de/9718
Projekt „Unterwegs zum Treffpunkt“ – pafunddu.de/9622

Großes Interesse an der Bürgerbefragung zum Hallenbad-Neubau: Fast 4.000 Pfaffenhofener haben teilgenommen – pafunddu.de/9781

Die aktivsten Organisationen im Februar

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung – pafunddu.de/profile/39

Stadtjugendpflege Pfaffenhofen a. d. Ilm – pafunddu.de/profile/42

Kolping – Kolpingsfamilie Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/170

Stadtwerke Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/256

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/83

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01. bis 28.02.2017 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 68 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

- 22.01.2017 Sami Matboua, Weichs
- 24.01.2017 Paula Reichhardt, Schweitenkirchen
- 28.01.2017 Pauline Thea Flierl, Pfaffenhofen
- 29.01.2017 Laurenz Kufer, Pfaffenhofen
- 30.01.2017 Luis Julian Wildgruber, Scheyern
- 31.01.2017 Korbinian Mayr, Waidhofen
- 01.02.2017 Leni Puschner, Pfaffenhofen; Lisa Dick, Aresing
- 03.02.2017 Stanley Necke, Geisenfeld; Anni Lutz, Aresing
- 04.02.2017 Josephine Lea Wöhl, Schweitenkirchen; Leonie Sophie Obeser, Fahrenzhausen; Lena Schattschneider, Pfaffenhofen
- 05.02.2017 Sebastian Max Ottowitz,



- Wolnzach
- 07.02.2017 Laura Pfaff, Pfaffenhofen; Luisa Maria Lorenz, Au i. d. Hallertau; Carlotta Neumair, Pfaffenhofen; Felix Rafael Sari Tomé, Wolnzach
- 08.02.2017 Felix Schwedler, Wolnzach
- 09.02.2017 Mira Al Mawed, Geisenfeld

- 11.02.2017 Daniel Rupert Polz, Scheyern
- 13.02.2017 Julian Maximilian Oliver Zimmermann, Hettenshausen
- 14.02.2017 Alexander Bohorquez Schmitz, Reichertshausen; Sophia Theresia Rumetshofer, Pfaffenhofen
- 15.02.2017 Jakob Anton Dallmeir, Karlskron; Matthias Ottinger, Gerolsbach
- 17.02.2017 Amelie Wuttke, Hohenwarth
- 18.02.2017 Sebastian Tremmel, Pfaffenhofen
- 19.02.2017 Elias Matteo Lorenz, Rohrbach
- 20.02.2017 Louis Treittinger, Mainburg

Im Februar wurden im Standesamt Pfaffenhofen sechs Eheschließungen beurkundet. Davon fanden vier Trauungen in Pfaffenhofen statt und zwei der Ehen wurden in Ilmmünster geschlossen.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Februar 43 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/9892

WASSERWACHT

Neuer Vorstand gewählt

In der Jahreshauptversammlung der Wasserwacht Ortsgruppe Pfaffenhofen wurde Hans Postel in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Als Stellvertreter steht ihm für die kommenden vier Jahre Thomas Schwarzmeier zur Seite. Wiedergewählt wurden Schriftführerin Isabel Hollweck, Michael Plass als Technischer Leiter und Thomas Roth als sein erster Stellvertreter. Neu

im Team der Technischen Leitung ist Georg Postel als zweiter Stellvertreter.

Das Amt der Kassiererin übernimmt Gerlinde Frank. Roland Niedermeier widmet sich gemeinsam mit Cara Steinert dem Aufgabengebiet „Ehrenamt und Qualität“. Andreas Oberhauser wurde zum neuen ersten Jugendleiter gewählt und sein Stellvertreter ist Alexander Postel. pafunddu.de/9875



Der neugewählte Vorstand der Wasserwacht (von links): Thomas Schwarzmeier, Gerlinde Frank, Michael Plass, Hans Postel und Andreas Oberhauser

ILMTALKLINIK

Offene Türen in der Ilmtalklinik

Die Ilmtalklinik Pfaffenhofen öffnet am Sonntag, 23. April von 13 bis 17 Uhr ihre Türen und bietet ein umfangreiches Programm an Vorträgen, medizinischen Demonstrationen und Unterhaltung für alle Altersgruppen. Höhepunkte sind das begehbare Gehirnmodell, die Simulation von Operationen im offenen Operationssaal, Babywatching mit 3D-Ultraschall und die Besichtigung des Herzkatheter-Labors. Die Klinikclowns sorgen für gute Stimmung, es gibt ein Gewinnspiel, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

„Alle unsere Fachbereiche präsentieren sich an unserem Tag der offenen Tür und gewähren den Besuchern einen Blick hinter die Kulissen unseres Krankenhauses. Seit dem letzten Tag der offenen Tür im Jahr 2014 hat sich viel getan: Wir haben die neue Abteilung Neurologie mit Schlaganfallstation und Akutgeriatrie und bieten seit 2015 auch Endoprothetik an – das möchten wir unseren Besuchern zeigen“, erklärt Ingo Goldammer, Geschäftsführer der Ilmtalklinik.

Schwerpunkt des Tages der offenen Tür ist daher die neue Abteilung Neuro-

logie. Ein begehbare Gehirnmodell mit Animationsfilm erklärt die Hirnfunktionen. Chefarzt Dr. Peter Grein führt bei interessierten Besuchern einen Ultraschall der Halsschlagadern zur Schlaganfallvorsorge durch und steht für Fragen zur Verfügung. Mit einem Alterssimulator altern die Besucher im Zeitraffer und können sich in die Situation alter Menschen versetzen.

Im Operationssaal werden eine Knieprothesenoperation und eine Schlüsselloch-OP bei Wirbelsäuleneingriffen simuliert sowie weitere Operationstechniken und Eingriffe demonstriert – und die Besucher sind live dabei.

Für die Kinder gibt es ein buntes Programm mit Gummibärchenfischen, Besichtigung eines Rettungswagens, „Wunden“ schminken, Kinderkino und Klinikclowns. Ob die Hände nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen, Lollys und Bonbons sauber sind, prüft die Hygieneabteilung.

Zahlreiche Selbsthilfegruppen und Sozialdienste stehen für Fragen und Beratung zur Verfügung, und auch die Kooperationspartner der Klinik bieten interessante Führungen, Informationen und Aktionen an. pafunddu.de/9860

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Zwei Brände in neun Tagen

Innerhalb von nur neun Tagen galt es für die Feuerwehr Pfaffenhofen, zwei größere Brände in den Griff zu bekommen. Nachdem am 21. Februar ein Wohnhaus in der Burgfriedenstraße gebrannt hatte, wurden die Feuerwehrkräfte wenige Tage später, am 1. März, erneut zu einem vom Feuer bedrohten Wohnhaus in der Fällhofstraße gerufen.



Beim ersten Brand in der Burgfriedenstraße fanden die Einsatzkräfte eine größere Brandausbreitung im Gebäude vor, die vermutlich auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Sofort nach Eintreffen am Einsatzort wurde ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Personenrettung entsandt, da laut Alarmierung davon ausgegangen werden musste, dass sich noch jemand im Haus befand. Weitere Trupps wurden ebenfalls zur Personensuche losgeschickt und begannen zeitgleich mit der Brandbekämpfung. Trotz der schwierigen Verhältnisse im Inneren des Gebäudes konnte die Person schwerverletzt gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Auch beim zweiten Brand hieß das Stichwort bei der Alarmierung: „Wohnungsbrand. Person in Gefahr“. Vor Ort war glücklicherweise schnell klar, dass

alle rechtzeitig das Haus verlassen hatten. Mit Hilfe mehrerer Steckleitern und der Drehleiter wurde der sich ausbreitende Dachstuhlbrand gelöscht. Hierfür musste auch unter Atemschutz und mit Absturzsicherungstechnik das Dach teilweise abgedeckt werden, um sämtliche Brandstellen in den Griff zu bekommen.

Bei beiden Bränden konnten die Feuerwehrleute schnell und erfolgreich helfen, nicht zuletzt dank der Unterstützung der umliegenden Feuerwehren. So waren in der Burgfriedenstraße die Kameraden aus Ilmmünster, Hettenshausen und Scheyern und in der Fällhofstraße die aus Uttenhofen, Hettenshausen und Scheyern mit vor Ort. Das THW verbaute schließlich das zuvor für die Brandbekämpfung geöffnete Dach. pafunddu.de/9867

ALBANISCH-DEUTSCHER KULTURVEREIN SALI ÇEKAJ

Osman Ferizi im Amt bestätigt



Der Albanisch-Deutsche Kulturverein Sali Çekaj Pfaffenhofen hat einen neuen Vorstand gewählt. Bei der Mitgliederversammlung wurde Osman Ferizi (im Bild 5. v. r.) mit großer Mehrheit in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Ihm zur Seite stehen in den nächsten vier Jahren Blerim Cakiqi

(5. v. l.) als 2. Vorsitzender, Gazmend Dashi (4. v. r.) als 3. Vorsitzender und Zymer Zeneli (r.) als Schatzmeister. Weitere Vorstandsmitglieder sind Shemsi Haziri (2. v. l.), Ardian Ndreka (3. v. l.), Mustaf Shala (l.), Isuf Qeta (2. v. r.) und Shaban Muli (3. v. r.).

pafunddu.de/9903

SUCHTBERATUNGS- UND BEHANDLUNGSSTELLE PROP E. V.

Motivation und Offenheit: Der erste Schritt

„Was muss ich zur Beratung mitbringen?“ Das wollen viele wissen, die sich erstmals an die Beratungsstelle von Prop e. V. in Pfaffenhofen wenden. Sie denken dabei an Krankenakten oder an eine Überweisung vom Facharzt. Die sind aber nur selten notwendig, viel wichtiger ist die Einstellung, mit der sie kommen.

Bei Prop steht der Mensch im Mittelpunkt, mit dem Ziel, für jeden individuelle Lösungsansätze zu erarbeiten oder ihn in die richtige Maßnahme zu begleiten. Prop ist ein gemeinnütziger Verein, der 1970 in München mit viel Pioniergeist von einer Elterninitiative und engagierten Bürgern gegründet wurde. Heute, nach über 46 Jahren, verfügt er über ein gutes und umfassendes Konzept.

Mit rund 250 Mitarbeiter/innen bietet der Verein an 11 Standorten, in 20 Einrichtungen in und um München ein umfassendes Angebot in den Bereichen Prävention, Jugendhilfe und Suchttherapie. Geboten werden frühe Diagnostik und Präventionskurse für Kinder und Jugendliche, Beratung von Betroffenen und Angehörigen sowie externe Suchtberatung in fünf Justizvollzugsanstalten Bayerns. Weiterhin

unterstützen die Prop-Mitarbeiter mit ambulanter Therapie und Nachsorge, mit Betreutem Einzelwohnen, mit Soforthilfe und der stationären Drogen- und Sozialtherapie, bis hin zur Beratung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Damit leistet Prop einen wesentlichen Beitrag für die Suchtkrankenhilfe in Bayern – und somit auch für Pfaffenhofen.

Als erste Anlaufstelle für Fragen zum Umgang mit Suchtmitteln im Landkreis Pfaffenhofen berät und behandelt die Prop Beratungsstelle seit 1995 suchtkranke Menschen (Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit, Spielsucht, Essstörungen) sowie auch Personen, die gefährdet sind, in eine Abhängigkeit zu geraten. Natürlich können ebenso Angehörige und Familien von Betroffenen Rat und Hilfe suchen. Auch Fachkräfte anderer Beratungsdienste oder Arbeitgeber und betriebliche Suchthelfer sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen können die Unterstützung der Beratungsstelle in Anspruch nehmen.

„Wir sind offen für alle Anfragen“, führt Leiterin Annett Grabowski aus, „und wer bei uns an der falschen Adresse ist, den vermitteln wir an die Rich-

tige weiter.“ Für die Beratung braucht es keinen Überweisungsschein, sie ist kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Das Beratungs- und Behandlungsangebot der Einrichtung ist breit gefächert. Neben Einzel-, Paar- und Familiengesprächen, Präventionsar-



beit, Krisen- und Vermittlungsarbeit, Suchtnachsorge, Therapie, Betreutem Einzelwohnen, Substitution, MPU-Vorbereitungen und Multiplikatoren-schulungen werden auch verschiedene Gruppenangebote zu diversen Themen durchgeführt und bieten so die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Betroffenen.

Besonders zu erwähnen sind hier die Beratung und Therapie zum Thema „Pathologisches Glücksspiel“. Seit der Angliederung an die Landesstelle Glücksspielsucht hält die Beratungsstelle Pfaffenhofen als eine der 20 bayernweiten Fachstellen Glücksspielsucht ein spezifisches Angebot vor.

Aufgrund der hohen Nachfrage werden seit 2005 auch Beratungstermine in Manching, der Außenstelle von Prop Pfaffenhofen, angeboten. Zusätzlich zur Beratung vor Ort können Hilfesuchende auch online unter [beratung.pfaffenhofen@prop-ev.de](mailto:pfaffenhofen@prop-ev.de) Kontakt aufnehmen.

Persönliche Termine können telefonisch vereinbart werden oder man besucht die offene Sprechstunde, die dienstags von 17 bis 18 Uhr stattfindet. „Wir möchten insbesondere auch für berufstätige Menschen gut erreichbar sein und stellen daher im Bedarfsfall auch Abendtermine zur Verfügung“, erklärt Annett Grabowski.

Für das vielfältige Behandlungs- und Betreuungsangebot arbeitet ein neunköpfiges erfahrenes Team aus Ärzten, Psychotherapeuten, Suchttherapeuten und Sozialarbeitern vor Ort zusammen.

pafunddu.de/9801

STADTJUGENDPFLEGE

Jugendparlament: gute Gruppendynamik und große Vorhaben

Mit vielen Ideen und großer Motivation machten sich die neugewählten Pfaffenhofener Jugendparlamentarier zusammen mit der Stadtjugendpflege auf zu einem ersten Klausurwochenende, um sich kennenzulernen und erste Vorhaben zu entwickeln.

Die Stimmung war von Anfang an sehr gut, und nach einigen Kennenlernspielen, die für viel Spaß sorgten,

einigten sich die Jugendlichen auf Regeln für ein gutes Miteinander. So war der Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit für die bevorstehenden zwei Jahre Amtszeit gelegt. Lars, der sein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadtjugendpflege absolviert, sagte dazu: „Ich war begeistert von der Energie und dem Ideenreichtum der Jugendlichen.“ Auch die anderen Mitar-

beiter der Stadtjugendpflege sind sehr positiv gestimmt, was die Zukunft dieses Jugendparlaments betrifft.

Damit die Jugendvertreter künftig bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet sind, vermittelte Stadtjugendpfleger Christoph Höchtl ihnen einige wichtige Informationen. Dazu gehörten u. a. die Satzung des Jugendparlaments sowie die Geschäftsordnung. Außerdem wurden die Stadtratsmitglieder den Jugendlichen vorgestellt. Um das Wissen spielerisch zu festigen, spielten sie im Anschluss ein Stadtrats-Memory, bei dem sie Fotos der Stadträte mit Informationen zu deren Namen, Referat und Parteizugehörigkeit verknüpfen konnten.

Bei den späteren Gruppenarbeiten zeigten sich die Jugendparlamentarier sehr diskussionsfreudig und bewiesen, dass sie sich schon im Vorfeld mit der Frage beschäftigt haben, wie man die Lebensqualität der Jugend in Pfaffenhofen verbessern kann.

Am zweiten Tag stand die erste offizielle Sitzung an, bei der auch der Vorstand des Jugendparlaments gewählt wurden. Laura Avanzato gewann die Wahl zur ersten Vorsitzenden, Paul Kirschner wurde zum zweiten Vorsitzenden bestimmt, Jeremy Steinberger ist der dritte Vorsitzende.

Nun wurden die ersten Projekte ins Auge gefasst, die künftig das kulturelle Angebot für die Jugendlichen der Stadt erweitern sollen. Ginge es nach den Jugendparlamentariern, könnte bald ein Angebot für Dirt-Bike-Fahrer die Stadt bereichern. Die Organisation eines Events zum Thema Toleranz mit Poetry-Slam, Dance- und Rap-Battles steht auch auf der Liste der Vorhaben. Außerdem will das Jupa das Open-Air-Festival „Dröhnodrom“ am 3. Juni möglichst durch eine Hip-Hop-Tanzaufführung und eine BMX-Show erweitern. Doch das sind nur ein paar von vielen Ideen – man darf also gespannt sein auf die zweijährige Amtszeit.

pafunddu.de/9829



In Arbeitsgruppen wurden Ideen für künftige Aktivitäten gesammelt.

ROTARACT CLUB HALLERTAU

Lernen, Helfen, Feiern: Drei Säulen von Rotaract

Was ist Rotaract?

Rotaract ist mit rund 194.000 Mitgliedern in über 8.000 Clubs global vertreten und ist somit eine der größten Jugendorganisationen der Welt. Der Name Rotaract setzt sich zusammen aus den Worten „Rotary“ und „Action“ und steht für „Jugend in Aktion“. Der Rotaract Club Hallertau ist eine von einem Rotary Club geförderte



1.200 Euro aus dem Erlös einer Benefiz-Party hat der Rotaract Club Hallertau für eine Schaukel auf dem städtischen Kinderspielplatz in Sulzbach gespendet.

und betreute, dennoch selbstständige Gemeinschaft junger Leute. Die Aktivitäten stützen sich auf drei Säulen: Lernen, Helfen, Feiern. Dazu organisieren die Mitglieder diverse Projekte und Aktionen zugunsten sozialer Zwecke.

Lernen

Die Mitglieder von Rotaract lernen durch gegenseitige Vorträge und durch interessante, externe Referenten. Aus der Verbindung von Rotaract und Rotary ergibt sich ein wertvoller Erfahrung- und Wissensaustausch. Gemeinsam werden Unternehmen, Theater und Kunstausstellungen besucht, wobei oft auch ein Blick hinter die Kulissen geworfen wird. Außerdem veranstaltet Rotaract jährlich Konferenzen in den Distrikten, den Ländern, in Europa und auf der Welt, um Ideen auszutauschen, voneinander zu lernen und miteinander zu diskutieren.

Helfen

Durch verschiedene Sozialaktionen helfen die Aktiven von Rotaract Menschen in ihrer Umgebung, in Deutsch-



Rotaract-Mitglieder bei der „Kauf-Eins-Mehr-Aktion 2016“

land, Europa und auf der Welt. Sie organisieren lokale Aktionen, wie z. B. einen Bücherflohmarkt, so genannte Kauf-Eins-Mehr-Aktionen, Parties oder auch Kinoabende. Aber auch auf nationaler und internationaler Ebene werden jährlich gemeinsame Aktionen durchgeführt. 2016 wurden beispielsweise Rucksäcke mit Schulmaterialien und alltäglichen Artikeln gepackt, die nach Afrika gesendet wurden.

Feiern

Rotaract ist nicht nur ein Club, sondern hier treffen sich Freunde und sie

feiern gerne zusammen. Dabei werden Gründungs-, Charter- und Jubiläumsfeiern ausgerichtet. Regelmäßig werden auch andere Clubs besucht, um mit ihnen ihre Geburtstage zu feiern – auch in Europa oder der Welt.

Kontakt

Bei Interesse am aktuellen Programm oder einer Mitgliedschaft kann man www.hallertau.rotaract.de besuchen oder eine Kontaktanfrage schicken an hallertau@rotaract.de.

pafunddu.de/9874

ADOLF-REBL-SCHULE

Erasmus+

Der Adolf-Rebl-Schule ist es gelungen, in das europaweite Schulprogramm „Erasmus+“ aufgenommen zu werden. Somit werden Lehrkräfte der Schule in diesem Jahr einwöchige Fortbildungsveranstaltungen in ganz Europa besuchen, die durch die Europäische Union finanziert werden.

Themen wie „Apps im Unterricht“ (Irland), „Innovatives Lernen mit iPads und Tablets“ (Österreich), „Inklusion“ (Lettland) und „Einsatz von Film und anderen Medien bei Ausflügen und kooperativen Projekten“ (Island) sowie europäische Schulsysteme (Spanien) stehen in dem europäischen Schulentwicklungsplan. Zwei Jahre lang wird mit den europäischen Ideen die langjährige Förderung in der Unterstützten Kommunikation an der Adolf-Rebl-Schule bereichert und vertieft.

Die Methoden und die elektronischen Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation sind besonders für nichtsprechende Schüler überaus hilfreich. Grundvoraussetzungen sind aber das Engagement und die Begeisterung der Lehrkräfte. pafunddu.de/9799

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Es ist Frühling, und auch Ostern ist nicht mehr weit! Da freuen sich nicht nur die Besucher des Pfaffenhofener Wochenmarktes über warme Sonnenstrahlen, bunte Frühlingsblumen und jede Menge Osterdekoration. Von lustigen Osterhasen in allen Variationen über allerlei Geflügel und kunterbunt bemalte Ostereier bis zu kunstvoll gebundenen Kränzen kann man sich viel Hübsches mit heim nehmen. pafunddu.de/9945

vhs-Fotofreunde stellen aus

Die alljährliche Ausstellung des renommierten Pfaffenhofener Fotoclubs



„Gscheckert“ von Klaus Tutsch

zählt zu den beliebtesten Ausstellungen in der Städtischen Galerie. Und auch 2017 präsentieren die Mitglieder der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen in ihrer Jahresausstellung wieder einen Querschnitt ihres vielfältigen Schaffens.

An der Fotoschau werden sich die Fotografen mit einer Vielfalt an Einzelbildern, Tableaus, Serien und Collagen in Schwarz-Weiß und Farbe beteiligen. Dabei reicht das Spektrum voraussichtlich von Portraits über Tierfotografie und Landschaftsbilder bis hin zur Architekturfotografie und abstrakten Arbeiten.

pafunddu.de/9778

WANN UND WO?

Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei
Vernissage 15. April | 11.00
Ausstellung 16. April – 30. April
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00, Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30

Konzert zum Jubiläum

Die Stadtkapelle und der Spielmannszug Pfaffenhofen laden am Samstag, 8. April zu einem Jubiläums-Frühjahrskonzert in die Aula des Schyren-Gymnasiums ein. Anlässlich 95 Jahre Stadtkapelle und 40 Jah-



re Spielmannszug hat Kapellmeister Manfred Leopold in den Tiefen des Archivs gegraben und einen bunten Melodienreigen zusammengestellt. Selbstverständlich dürfen auch die Jugendformationen der Stadtkapelle nicht fehlen und die BigBand ist ebenfalls mit dabei. Wie gewohnt, werden auch bei diesem Konzert die Stuhlreihen nummeriert sein.

pafunddu.de/9816

WANN UND WO?

8. April | Aula Schyren-Gymnasium
VVK Schuhhaus Walter, Frauenstr. 18
10 €, erm. 7 € | 19.30

Lust zu Singen? Volxgesang!

Lust auf Singen? Beim „Volxgesang“ am 2. April kann das Publikum lauthals mitsingen – die Texte kommen vom Beamer, die Musik vom Klavier. Dabei muss niemand Angst haben, falsch zu singen oder vorgeführt zu werden. Nein, ganz im Gegenteil: Jeder kann mitsingen, egal ob alt oder jung, ob Anfänger oder Profi. Und gesungen wird immer zusammen. Die erste Regel beim Volxgesang lautet: Es gibt kein zu laut. Und die zweite heißt: Es gibt kein zu falsch. Also, auf in einen super-spaßigen Abend mit aktuellen Chart-Hits, Klassikern, Evergreens, Oldies, Rock-Songs und Schlagnern.

pafunddu.de/8947



WANN UND WO?

2. April | Intakt Musikhöhne | VVK intakt Musikinstitut, Pfaffenhofener Kurier, Elektro Steib, www.okticket.de
12 € | 20.30 (Einlass 19.00)

„run up“: Start in die Laufsaison

Das Winterhalbjahr ist vorbei, jetzt ist es an der Zeit, die Sportschuhe zu schnüren und den Frühling zu genießen. Die Lauf- und Walkinggruppe des MTV Pfaffenhofen veranstaltet am Sonntag, 9. April den so genannten „run up“, zu dem jeder eingeladen ist, der fit bleiben oder es werden will. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Trimpfad-Parkplatz an der Königsberger



ten Aktion des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ist es, möglichst viele Leute zum Laufen oder Walken zu motivieren. Damit niemand überfordert wird, bietet der MTV mehrere Strecken zur Auswahl an, von drei bis zehn Kilometer, die entweder ganz gemütlich oder etwas flotter absolviert werden, je nach Wunsch. „Erfahrene Trainer und Sportler kümmern sich um unsere Gäste“, sagt Ugele. Zur Belohnung gibt es hinterher kalte und warme Getränke für alle Teilnehmer.

In der darauffolgenden Woche verlegt die Laufgruppe ihren wöchentlichen Treff, wie stets im Sommerhalbjahr, von Samstag auf Donnerstag. Start ist um 19 Uhr am Parkplatz Königsberger Straße. Auch hier sind Neuzugänge stets willkommen.

Der Laufkurs für Anfänger startet bereits am 3. April um 19.30 Uhr in der MTV-Gaststätte mit einer Info-Veranstaltung, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Weitere Informationen gibt es unter www.lauftreff.mtv-paf.de oder Tel. 0172 307772

pafunddu.de/9826

WANN UND WO?

„run up“
9. April | Trimpfad-Parkplatz an der Königsberger Straße | 10.00

Straße. Von dort aus geht es in den Stadtwald.

„Spaß am Sport in der Gruppe“ verspricht Bernhard Ugele, der Leiter der Laufgruppe. „Alle sind willkommen, ob Jung oder Alt, ob Anfänger oder Wiedereinsteiger.“ Das gilt auch für Interessenten, die nicht Mitglied im MTV sind. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Ziel der deutschlandwei-

„Eigentlich is wurscht“



Auf der Suche nach einem Titel für sein neues Programm fiel Mundartkarettist Toni Lauerer ein: „Eigentlich is wurscht“. Und damit kommt der Oberpfälzer Bestseller-Autor mit der treffsicheren Beobachtungsgabe nun am 23. April nach Pfaffenhofen in den Stockerhof, lässt seine Zuschauer an der verzweifelten Ideenfindung teilhaben und erzählt munter, was ihm dabei so alles in den Sinn kam. Toni Lauerer ist bekannt dafür, das Alltagsgeschehen mit Klischees und Selbstironie auf die Spitze zu treiben. Solidarisch rückt er die kleinen Hürden und Stolpersteine

des Lebens in das Licht der Menschlichkeit. Er hält den Spiegel vor, ohne den Zeigefinger zu erheben und zeigt, dass es genau die kleinen Fehler sind, die einen Menschen einzigartig und liebenswert machen. Auf der Bühne zündet er mit viel Mimik und Gestik ein wahres Pointenfeuerwerk.

pafunddu.de/9886

WANN UND WO?

23. April | Stockerhof, Münchener Straße 86 | VVK Pfaffenhofener Kurier, online: www.eventim.de
19,50 € | 18.00

Leseförderung mit „Rudi“



Am 25. April um 20 Uhr startet wieder das Eltern-Kind-Projekt „Bücherwürmchen“ mit einem Elternabend in der Stadtbücherei im Haus der Begegnung. Konzipiert und geleitet von Elisabeth Brendel, werden junge Familien mit Kindern im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren angesprochen. Im Rahmen einer frühkindlichen Leseförderung sollen sie den Umgang mit altersgerechter Literatur auf spielerische Art kennenlernen. Begleitet werden sie von Rudi, dem freundlich lächelnden Bücherwurm. Die Gruppenstunden finden dann jeweils freitags von 9.30 bis 10.15 Uhr statt. pafunddu.de/9920

WANN UND WO?

Infoabend
 25. April | Stadtbücherei | 20.00
Gruppenstunden
 Ab 28. April 4 x freitags | Anm. 08441 782240 | 9.30 – 10.15

Maibaum wird aufgestellt



Zum Maibaumaufstellen auf dem Hauptplatz lädt die Stadt Pfaffenhofen am Vorabend des 1. Mai ein. Am Sonntag, 30. April gibt es ab 17 Uhr ein Kinderprogramm, ab 17.30 Uhr spielt die Stadtkapelle und der Trachtenverein „Ilmtaler“ tanzt. Um 18 Uhr stellt schließlich die Freiwillige Feuerwehr den neuen Maibaum auf. pafunddu.de/9919

WANN UND WO?

30. April | Oberer Hauptplatz | 17.00

Relikt des Kalten Krieges

„Pfaffenhofener, wehrt Euch! Ihr bekommt einen Atombombenbunker in Eure Siedlung!“ Derart reißerisch wandte sich einst der DDR-Sender 904 an die Bevölkerung und warnte vor einer Anlage, deren Existenz eigentlich streng geheim bleiben sollte. Der Kalte Krieg war angekommen und heizte wilde Spekulationen um ein Gebäude an, das seit den 60er Jahren im Stadtgebiet steht und das mittlerweile für alle zugänglich ist: die Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle der Bundeswehr (GSVBW66) – der Pfaffenhofener Bunker.

Besichtigen kann man die Anlage jeden zweiten und vierten Samstag im Monat. Eine Voranmeldung ist aber unbedingt erforderlich. Mehr Informationen gibt es auf www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/9172



WANN UND WO?

8. und 22. April | Bunker, Heimgartenweg | 5 € | Anm. 08441 4055010
 11.00 und 13.00

Am 15. und 28. April Jazz pur in der Künstlerwerkstatt



Robyn Schulkowsky und Joey Baron kommen am 15. April in die Künstlerwerkstatt.

Das Zusammentreffen von Robyn Schulkowsky und Joey Baron ist ein großer Glücksfall! Der US-Amerikaner Joey Baron gilt als einer der besten Schlagzeuger des Avantgarde Jazz und mit Robyn Schulkowsky tritt eine bedeutende Perkussionistin auf die Bühne, die nicht nur als Interpretin Werke u. a. von Karlheinz Stockhausen, Walter Zimmermann, Rebecca Saunders oder Wolfgang Rihm uraufführte, sondern auch als Komponistin und Improvisatorin weithin bekannt ist. Am 15. April sind die beiden live in der Künstlerwerkstatt zu erleben.

Das zweite Highlight in diesem Monat ist das Gastspiel von Almut Kühne & Gebhard Ullmann am 28. April. Her-

vorragende Kritiken, eine Nominierung der Deutschen Schallplattenkritik in der Rubrik Grenzgänge sowie eine Einladung zur German Jazz Expo in Bremen sind zu erwähnen. 2016 folgte die Nominierung für den Bremer Jazzpreis. Das Duo arbeitet zudem an neuen Kompositionen für eine zweite CD und geht 2017 erstmals auf Tournee. pafunddu.de/9823,9824

WANN UND WO?

Robyn Schulkowsky und Joey Baron
 15. April | Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
Almut Kühne & Gebhard Ullmann
 28. April | Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

Vorträge und Osterfrühstück

Im April bietet das Seniorenbüro zwei interessante Vorträge an. Ein weiterer Höhepunkt im Programm dieses Monats ist das Osterfrühstück.

Unter dem Motto „Wohnen zuhause – neue Standards und Förderung für alle“ empfehlen die Experten der „Beratungsstelle Barrierefreiheit“, Räumlichkeiten generationenübergreifend und rechtzeitig zu modernisieren. Die komfortablen Lösungen, die Uwe Gutjahr bei seinem Vortrag am 4. April vorstellt, reichen von Wellness-Oasen bis zu erweiterten Wohnräumen, die ebenerdig Terrassen und Wintergärten einbinden. Eingehen wird er zudem auf die umfangreichen Fördermöglichkeiten.

Was können Hörgeräte heute im Alltag bewältigen, wo sind technische Grenzen gesetzt, wodurch entstehen diese Grenzen, und wie kann man diesen Effekten vorbeugen oder entgegenwirken? Dies alles versucht Andreas Bögl in seinem Vortrag „Mit Schwerhörigkeit leben“ am 6. April zu beschreiben und Lösungsansätze mitzugeben. Zu beiden Vorträgen ist keine Anmeldung erforderlich.

Am Freitag, 21. April lädt das Seniorenbüro zu einem Osterfrühstück in den schön dekorierten Hofbergsaal ein. Zum Empfang gibt es einen Aperitif am traditionellen Osterbrunnen im Innenhof. Im Anschluss geht es zum Frühstücksbuffet. Umrahmt wird dieser Vormittag mit Livemusik der „Hofbergmusi“ unter Leitung von Erich Kaisersberger. pafunddu.de/9894,9895,9898



WANN UND WO?

„Wohnen zuhause – neue Standards und Förderung für alle“
 4. April | Hofbergsaal | 15.00
„Mit Schwerhörigkeit leben“
 6. April | Hofbergsaal | 14.30
Osterfrühstück
 21. April | Hofbergsaal | 8 € | Anm. 08441 87920 | 9.30

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. APRIL

Brezenrunde: Lesung „Francobaldi“
Kreisländerei, Scheyerer Str. 51
10.00 – 12.00

Vorspiel der Städt. Musikschule
Haus der Begegnung | 10.30

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

2. APRIL

Voilà! Opera!: Johann-Strauß-Gala
Festsaal Rathaus | VVK 18 € | 18.00

Filmpredigt: Luther und die Reformation
Ev. Kreuzkirche | 19.00

Volxgesang: Public Singing
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
12 € | 20.30 (Einlass 19.00)
(s. S. 14)

3. APRIL

Vorspiel der Städt. Musikschule
Haus der Begegnung | 18.00

Sütterlin für Anfänger
Anbau der Spitalkirche | Anm. 08441 803956 | 18.30

Bürgerinformationsveranstaltung zum Flächennutzungsplan
Festsaal Rathaus | 19.00
(s. S. 4)

vhs-Vortrag „Richtig erben und vererben“
Realschule, Niederscheyerer Str. 2
Anm. 08441 490480 | 8 € | 19.00

4. APRIL

Palmbuschen binden
Kath. Pfarrheim | 8.00

Vortrag „Kinderernährung – kinderleicht“
Amt für Ernährung | Anm. 08441 490480 | gebührenfrei | 9.30 – 11.00

Abiturienten musizieren für Senioren
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Taizéabend – Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

Vortrag von Prof. Kunth: „Faszination China“
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 19.30

Vortrag: „Wohnen zuhause“
Hofbergsaal | 15.00
(s. S. 15)

5. APRIL

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

Vorlesezeit für Kinder
Stadtbücherei | 15.30

Vorspiel der Städt. Musikschule
Festsaal Rathaus | 18.00

6. APRIL

Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 1
Anm. 0841 22050760 | 9.00

Artothek-Ausleihe
Anbau der Spitalkirche | 15.00 – 18.00

vhs-Diavortrag: „Die wilde Schönheit des Westens der USA“
Haus der Begegnung | 9 € | 19.00

Vortrag: „Mit Schwerhörigkeit leben“
Hofbergsaal | 14.30
(s. S. 15)

7. APRIL

Kochwerkstatt
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 6 €, Kinder 3 € | 10.00

8. APRIL

Bunkerführung
Fernmeldebunker | Anm. 08441 4055010 | 5 € | 11.00 und 13.00
(s. S. 15)

Werkstattcafé
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 14.00

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Anm. 0151 57610825 | 15.00

Frühjahrskonzert von Stadtkapelle und Spielmannszug Pfaffenhofen
Aula Schyren-Gymnasium | VVK 10 €, erm. 7 € | 19.30
(s. S. 14)

9. APRIL

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

„run up“: Start in die Lauf- und Walkingsaison 2017
Parkplatz Königsberger Straße | 10.00
(s. S. 14)

Gemeinsam Singen
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
Eintritt frei | 18.00

12. APRIL

Kegelabend für Senioren
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

15. APRIL

Vernissage vhs-Fotofreunde
Städtische Galerie | Eintritt frei | 11.00
(s. S. 14)

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Vortrag über Balthasar Krafts Heilige Gräber
Niederscheyerer Kirche | 14.00

Computer-Werkstatt
Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

Robyn Schulkowsky/Joey Baron live
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
(s. S. 15)

21. APRIL

Seniorenbüro: Osterfrühstück
Hofbergsaal | 8 € | 9.30
(s. S. 15)

22. APRIL

Bunkerführung
Fernmeldebunker | Anm. 08441 4055010 | 5 € | 11.00 und 13.00
(s. S. 15)

Werkstattcafé
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 14.00

23. APRIL

Großer Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz Eberstetten | 6.00 – 14.00

Ilmtalklinik: Tag der offenen Tür
Ilmtalklinik | 13.00 – 17.00
(s. S. 11)

Kabarett mit Toni Lauerer: „Eigentlich is wurscht“
Stockerhof, Münchener Str. 86
19,50 € | 18.00
(s. S. 14)

25. APRIL

„Bücherwürmchen“-Elternabend
Stadtbücherei | 20.00
(s. S. 15)

26. APRIL

Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes
Kath. Pfarrheim | 20.00

27. APRIL

vhs-Elternseminar: Lernen ohne Front
Realschule, Niederscheyerer Str. 2
Anm. 08441 490480 | 6 € | 19.00

28. APRIL

Kochwerkstatt
Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 6 €, Kinder 3 € | 10.00

Almut Kühne & Gebhard Ullmann
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
(s. S. 15)

29. APRIL

Heimat- und Kulturkreis: Tagesfahrt nach Eichstätt
Info und Anm. 08441 803956

30. APRIL

vhs-Förderkreis: Mariensingen
Spitalkirche | Eintritt frei | 16.00

Konzert von Aeham Ahmad
Festsaal Rathaus | 10 € / 5 € | 20.00

Maibaum-Aufstellen
Oberer Hauptplatz | 17.00
(s. S. 15)

SKATEWORKSHOP BONELESS, NO COMPLYS & OLLIES:

18. APRIL – 21. APRIL
Skateworkshop für 7- bis 14-Jährige
Skatehalle | Anm. 0173 7159651
25 € | 13.00 – 15.30

2 AUSSTELLUNGEN STÄDT. GALERIE:
17. MÄRZ – 9. APRIL

Christa Gallert-Zirzow und Stephanie Löw: Bienenwachs und Nähmaschine
Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So 10.00 – 18.00
(1. April 13.00 – 14.00 geschlossen)

16. APRIL – 30. APRIL

vhs-Fotofreunde: Jahresausstellung
Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(s. S. 14)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 26.04. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Mai 2017 bis spätestens 02.04. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.